

**Menschen, an die ich mich gerne erinnere**

## **Zangerl Frieda (Witschen Frieda, Eben)**

An die Frieda erinnere ich mich gerne, weil ich oft bei ihr gehockt bin, und sie hat mir in einer lieben Art viele alte Geschichtlen erzählt, zum Beispiel vom Inzinger Berg. Man hat sie über alles Mögliche befragen können: Einheimische, Nachbarschaft, ...

Sie ist über 90 Jahre geworden und lebte viele Jahre allein im Haus, aber ihre sieben Kinder und viele Enkelkinder haben sie oft besucht.

Sie ist das ganze Jahr – auch im Sommer – beim warmen Kachelofen gehockt. Ihre Nachbarinnen, ihre Schwiegertochter oder Sohn haben ihr den Ofen eingeheizt. Jeden Vormittag saß sie mit einem Gebetbuch auf dieser Bank, auf jeder Seite lag ein Sterbebildl, und für die alle hat sie dann gebetet.

Einmal die Woche kochte sie selbst einen großen Hafen Kaffee, davon wurde nach Belieben portionsweise über die ganze Woche aufgewärmt! Auch ich habe – bei meinen Besuchen – ihr den Kaffee aufgewärmt. Wenn die Töchter zu Besuch kamen, die hatten dann selbst alles mit: Butter, Brot, Kuchen und natürlich frischen Kaffee in sogar mitgebrachten Häferln.

Sie hatte den sogenannten „grünen Daumen“, Blumen waren ihr sehr wichtig. Ein jahrealter Weihnachtskaktus stand beim 90. Geburtstag in voller Blüte. Eine Pracht! Der Fernseher war ihr ein liebes Hobby, ob Filme oder Politik – das hat sie alles interessiert.

Am Inzinger Berg war sie bei Jung und Alt sehr beliebt und ist sicher unvergessen.

*Trenkwalder Anna*



*Witschn Frieda, Foto: privat*